

Bibelgeschichten für Erstleser

Christiane Herrlinger  
Mathias Weber

# Gott macht die Welt



Deutsche Bibelgesellschaft

## INHALT

Licht und Dunkelheit 3

Himmel, Meer und Land 6

Pflanzen und Tiere 10

Gott macht die Menschen 18

Im Garten Eden 24

Die Schlange 27

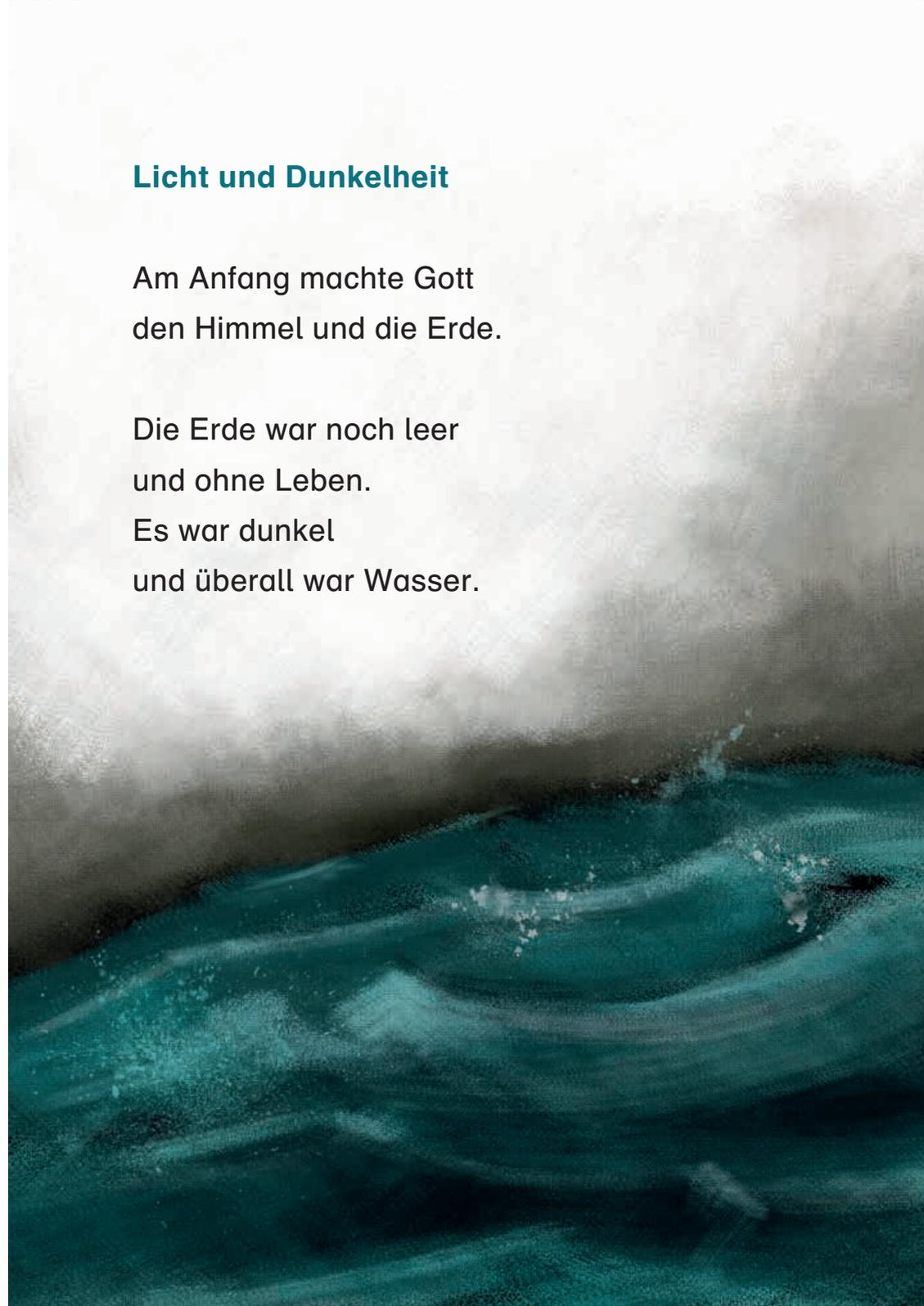
Alles wird anders 31

## Licht und Dunkelheit

Am Anfang machte Gott  
den Himmel und die Erde.

Die Erde war noch leer  
und ohne Leben.

Es war dunkel  
und überall war Wasser.



Da sagte Gott: „Licht soll entstehen!“  
Und sofort wurde es hell.

Gott sah: Das Licht war gut.

Gott trennte das Licht  
von der Dunkelheit.

Das Licht nannte er „Tag“.

Die Dunkelheit nannte er „Nacht“.

So ging der erste Tag zu Ende.  
Es wurde Abend –  
und bald darauf wieder Morgen.



## Himmel, Meer und Land

Nun sagte Gott:

„Im Wasser soll sich ein Dach wölben  
und das Wasser unter dem Dach trennen  
von dem Wasser darüber.“

So geschah es.

Gott spannte ein weites Dach aus  
wie ein großes, blaues Zelt.

Er nannte es „Himmel“.

Weißer Wolken zogen  
am Himmel entlang.

So ging der zweite Tag zu Ende.

Es wurde Abend –  
und wieder Morgen.

A painting of a landscape. In the foreground, there are reddish-brown, layered cliffs or rock formations. The sea is a vibrant blue, with white foam from waves crashing against the base of the cliffs. The background shows a light blue sky and a distant, hazy horizon line.

Nun sagte Gott:

„Das Wasser unter dem Himmel  
soll nicht mehr alles bedecken.

Es soll sich an einer Stelle sammeln.

Denn es soll auch trockenes Land geben.“

So geschah es.

Das Wasser floss in einem großen  
Becken zusammen.

Gott nannte es „Meer“.

Dort, wo kein Wasser mehr war,  
kam nun trockenes Land hervor:

Berge, Täler und weite Ebenen.

Gott nannte das Land „Erde“.

Und Gott sah alles an: Es war gut.

## Pflanzen und Tiere

Dann sagte Gott:

„Die Erde soll grün werden.

Gräser, Blumen und Bäume  
sollen wachsen.

Sie sollen Samen und Früchte tragen.“

So geschah es.

Gräser wuchsen aus der Erde.

Bunte Blumen blühten auf  
und verstreuten ihre Samen.

Büsche und Bäume erhoben sich  
über den Wiesen.

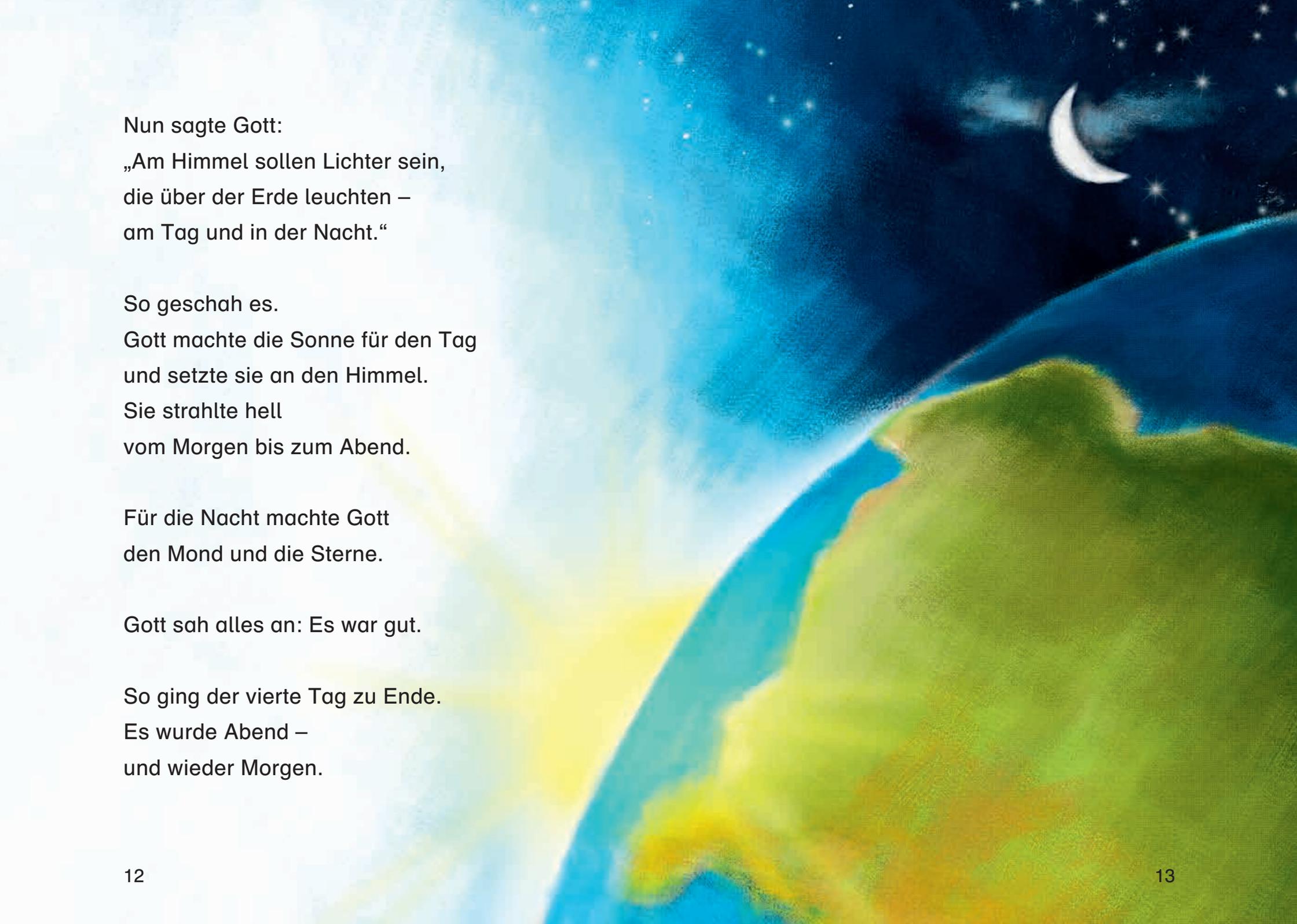
An ihren Ästen reiften Beeren, Nüsse  
und süße Früchte.

Gott sah alles an: Es war gut.

So ging der dritte Tag zu Ende.

Es wurde Abend –  
und wieder Morgen.





Nun sagte Gott:

„Am Himmel sollen Lichter sein,  
die über der Erde leuchten –  
am Tag und in der Nacht.“

So geschah es.

Gott machte die Sonne für den Tag  
und setzte sie an den Himmel.  
Sie strahlte hell  
vom Morgen bis zum Abend.

Für die Nacht machte Gott  
den Mond und die Sterne.

Gott sah alles an: Es war gut.

So ging der vierte Tag zu Ende.  
Es wurde Abend –  
und wieder Morgen.

Nun sagte Gott:

„Wasser und Luft

sollen voller Leben sein.

Fische sollen im Wasser schwimmen

und Vögel in der Luft fliegen.“

So geschah es.

Gott machte die großen Walfische

und alle anderen Tiere,

die im Wasser leben.

Und er machte die Vögel:

Spatzen, Amseln, Möwen, Adler

und alle anderen Arten.

Gott sah alles an: Es war gut.

Gott segnete die Fische und Vögel.

Er sagte: „Vermehrt euch!

Erfüllt das Wasser und die Luft!“

So ging der fünfte Tag zu Ende.

Es wurde Abend –

und wieder Morgen.



Nun sagte Gott:

„Auch auf der Erde sollen Tiere leben –  
viele verschiedene Arten.“

So geschah es.

Gott machte alle Tiere,  
die laufen, kriechen oder krabbeln:  
Schafe und Kühe,  
Schlangen und Ameisen,  
Bären, Löwen und Elefanten.

Gott sah alles an: Es war gut.

